

WN 6.3.14

# Wil-West macht Fortschritte

REGION Stellungnahme der «regio wil»

**Der definitive Prüfbericht zum Agglomerationsprogramm Wil des Bundes liegt vor. Er belegt, dass der Autobahnanschluss Wil-West Priorität B hat.**

In einer Medienmitteilung verleiht «regio wil» seiner Freude Ausdruck, dass die Realisierung des Autobahnanschlusses für den Zeitraum von 2019 bis 2022 aufgenommen wurde. «Damit steht einem Erfolg für die Region nichts mehr im Wege», schreiben Christoph Häne (Präsident) und Anne Rombach-Jung (Geschäftsstellenleiterin).

Der Bund anerkenne die Wichtigkeit des Autobahnanschlusses Wil-West sowie der Ausbauten auf dem Hauptstrassennetz, die im gleichen Zusammenhang ausgebaut werden müssten. Allerdings sei es nicht gelungen, dem Bund den Nutzen der Netzergänzung Nord für die Entlastung des Stadtzentrums Wil,

sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt- und Siedlungsentwicklung aufzuzeigen.

Ein Teilerfolg konnte beim Ausbau der Unterführung Wilen/Rickenbach erzielt werden. «Im Zusammenhang mit der geplanten Wohnentwicklung ist eine deutlich bessere Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr notwendig», teilt «regio wil» mit. Die Linienführung über die Glärnischsstrasse erfordere zwingend den Ausbau der Unterführung. Diese Massnahme erhielt nicht, wie gewünscht, A-Priorität.

Konkret geht aus dem Prüfbericht hervor, dass sich der Bund mit rund 40 Prozent an den Kosten von fast 24 Millionen Franken beteiligt. Ein höherer prozentualer Anteil ist nicht möglich. Die Verschiebung der Prioritäten führte allerdings dazu, dass der Bundesbeitrag um rund 5 Millionen Franken gesenkt wurde.

pd/tri